

# Benzin in Ofen geleert: Mann stand in Flammen

Sohn rettete Vater (70) mit Feuerlöscher.

**ST. PETER-FREIENSTEIN.** Zur lebenden Fackel wurde gestern früh ein 70-jähriger Obersteirer, nachdem es beim Einheizen zu einer Verpuffung gekommen war. Sein Sohn konnte die Flammen ersticken, der Mann liegt auf der Intensivstation.

Kurz vor 7 Uhr früh ging der 70-jährige Adam R. in den Keller seines Einfamilienhauses in Hohenberg, wollte laut Polizei den Kessel der Zentralheizung nachheizen. Vermutlich war das Feuer aber schon ausgegangen, denn nachdem der Obersteirer das Holz nachgelegt hatte, schüttete er auch noch etwas Benzin aus einem Kanister in die Brennkammer. – Ein verhängnisvoller Fehler.

Denn plötzlich entzündete sich das Benzin, eine Stichflamme schoss mit großem Druck aus dem Ofen. Adam R. wurde zur Seite geschleudert, seine Kleidung begann zu brennen. In Panik rannte der 70-Jährige nach oben in das Wohnhaus.

Dort kam ihm bereits der 23-jährige Sohn entgegen, der durch den Lärm geweckt worden war. Er griff nach einem Handfeuerlöscher und erstickte die Flammen, seine Mutter (59) kühlte die Brandwunden mit kaltem Wasser. Mit dem Notarztwagen wurde der 70-Jährige ins LKH Leoben eingeliefert, er erlitt Verbrennungen am ganzen Körper. Der Verletzungsgrad war gestern noch unklar.

## KÖNIGLICHE DELEGATION



# Statistisch wird's ein Bub

Ob Bub oder Mädchen, groß oder klein: Wie das Neujahrsbaby aussieht, steht noch in den Sternen. Statistiker wagen trotzdem einen Ausblick.



Ilhan, steirisches Neujahrsbaby 2013, mit Mama Ghizlane Bencharif KLZ/KANIZAJ

**L**etztes Jahr war Ilhan der Schnellste. Zwei Wochen früher als erwartet, erblickte der Bub mit den dunklen Haaren um 0.26 Uhr im LKH Graz das Licht der Welt. Doch von dem Blitzlichtgewitter und Rummel um ihn als steirisches Neujahrsbaby 2013 hat er gar nichts mitbekommen, lag er doch seelenruhig in Mamas Armen. Für Ghizlane Bencharif und ihren Mann Ali Yüksel Özkan ist Ilhan, dessen Name für Stärke und Hoffnung steht, der dritte Sohn nach den Zwillingen Mustafa und Eymen. Wie das Neujahrsbaby 2014 aussehen und heißen wird, steht noch in den Sternen. Klar ist aber, dass es nicht nur von den Eltern besonders empfangen wird.

Die Steiermärkische Krankenanstaltengesellschaft (Kages) hat einen Blick in die nahe Zukunft gewagt: Statistisch betrachtet wird ein „3,33 Kilogramm schwer und 50,8 Zentimeter großer Luca“ das erste steirische Neugeborene im Jahr 2014 sein.

KATHARINA PILLMAYR

**52,38** Prozent beträgt die Wahrscheinlichkeit, dass das Neujahrsbaby 2014 ein Bub wird – laut Namensstatistik 2012 ein Luca.

**50,3** Prozent der Neugeborenen sind uneheliche Kinder. Zu 49,8 Prozent handelt es sich – auch beim Neujahrsbaby – um das erste Kind.

**30,1** Jahre beträgt das Durchschnittsalter der Mutter. Das Neujahrsbaby wird zu 24,7 Prozent in Graz geboren.

**47,62** Prozent – so wahrscheinlich ist eine Steierin die Erste 2014. Laut Statistik hieß sie Anna, wäre 3,20 Kilo schwer und 50 Zentimeter groß.